



Ein vom Dipl.-Physiker Jörg Holzvoigt (Foto links), Entwicklungsingenieur im Stammbetrieb des VEB SKET Magdeburg, gebautes Gerät zur Automatisierung der Verschleiß-Meßtechnik für spannende Werkzeugmaschinen wird in Zusammenarbeit mit Angehörigen der Technischen Hochschule Magdeburg erprobt und für den Schnittwertspeicher genutzt. Foto: Trunert

tiefe Verständnis dieser Zusammenhänge strahlt bedeutende Impulse für neue Initiativen im sozialistischen Wettbewerb aus, aktiviert den Kampf um höchste Qualität, sparsamsten Materialeinsatz und niedrigste Kosten bei den Erzeugnissen.

Überzeugung und ein fester Klassenstandpunkt zu den grundsätzlichen politischen Fragen und Zusammenhängen ist auch eine entscheidende Voraussetzung für die Entwicklung sozialistischer Kooperationsbeziehungen der Kombinate und Betriebe mit Einrichtungen der Akademie der Wissenschaften der DDR, mit den Hochschulen und Universitäten und die Entwicklung konkreter Organisationsformen für eine fruchtbare Zusammenarbeit.

Im Ergebnis einer Beratung des Sekretariats der Bezirksleitung mit dem Präsidium der Akademie der Wissenschaften der DDR, den Generaldirektoren der Kombinate und den Rektoren der Magdeburger Hochschulen werden gegenwärtig zwischen Kombinat und Institut der Akademie der Wissenschaften Koordinierungsvereinbarungen zur langfristigen Zusammenarbeit auf der Grundlage abgestimmter Aufgaben abgeschlossen. So werden beispielsweise auf Vorschlag des Generaldirektors des Kombinates Rundfunk und Fernsehen Arbeitsgruppen, denen Wissenschaftler der Akademie und wissenschaftlich-technische Kader der Kombinate angehören, technische und technologische Prinzipien ausarbeiten, die die Qualität und den Gebrauchswert elektronischer Konsumgüter zum Beispiel durch die Digitalisierung der Signalverarbeitung entscheidend verbessern.

Das Sekretariat hat des weiteren aus den Beschlüssen des Zentralkomitees über Maßnahmen zur Entwicklung, Produktion und zum Einsatz von Industrierobotern sowie von numerischen und nichtnumerischen Steuerungen für Maschinen und aus der langfristigen Konzeption zur

beschleunigten Entwicklung und Anwendung der Mikroelektronik konkrete Schlußfolgerungen für die politische Führungstätigkeit im Bezirk gezogen.

Diese Schlußfolgerungen wurden von einer Arbeitsgruppe des Sekretariats der Bezirksleitung vorbereitet. Der Arbeitsgruppe gehörten Mitarbeiter der Bezirksleitung, Parteisekretäre, Wissenschaftler der Technischen Hochschule Magdeburg, Spezialisten des VEB Forschung, Entwicklung und Rationalisierung des Schwermaschinen- und Anlagenbaues, Technische Direktoren von Kombinat und Betriebsdirektoren an. Diese Genossen hatten vor allem die Aufgabe, den Stand der politischen Führungstätigkeit auf dem Gebiet Wissenschaft und Technik zu analysieren und dem Sekretariat Vorschläge für die weitere Qualifizierung der politisch-ideologischen Arbeit zu unterbreiten.

Daraufhin hat das Sekretariat der Bezirksleitung einen Beschluß gefaßt, der auf die qualifiziertere politisch-ideologische Arbeit und die ständige Erhöhung des Parteieinflusses in den wissenschaftlich-technischen Bereichen der Kombinate und Betriebe durch die Grundorganisationen gerichtet ist. In diesem Dokument wurden auch Aufgaben festgelegt, wie solche für die dynamische Leistungsentwicklung bestimmenden Maßnahmen, so unter anderem die Entwicklung von „Technologen-Arbeitsplätzen“ im Stammbetrieb des Schwermaschinenbaukombinates „Emst Thälmann“ und der Einsatz von mikroelektronischen Regel- und Steuerungsanlagen im Stammbetrieb des Schwermaschinenbaukombinates „Karl Liebknecht“, ohne Tempoverlust, in hoher Qualität und Effektivität durchzuführen sind.

Eine bewährte Form der Zusammenarbeit ist die gemeinsame Ausarbeitung langfristiger Forschungsstrategien und der Abschluß von Komplexverträgen zwischen der Hochschule und der